

18. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL 22.–27.04. 2025

**Viel Prominenz und
internationale Film-Highlights:
Der Vorverkauf für das
LICHTER Filmfest ist gestartet!**

PRESSEINFORMATION 25. März 2025

Pressekontakt
Tobias Hüser
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0172 9859170
presse@lichter-filmfest.de

Viel Prominenz und internationale Film-Highlights: Der Vorverkauf für das LICHTER Filmfest ist gestartet!

Das Programm steht – ab sofort sind Tickets für die 18. Ausgabe des LICHTER Filmfests Frankfurt International erhältlich. Vom 22. April an verwandelt sich Frankfurt wieder für sechs Tage in ein Zentrum der Filmkunst – mit über 100 Filmen auf zehn Leinwänden im Festivalzentrum MASSIF E und weiteren Spielstätten.

Die Filmauswahl zieht zahlreiche Filmschaffende nach Frankfurt, um ihre Werke vorzustellen. Für Star-Power sorgen Kult-Regisseur Ulrich Seidl, Lars Eidinger und Lilith Stangenberg, die zweimal auf der Leinwand zu sehen ist und ein Konzert geben wird. In der Sektion „Zukunft Deutscher Film“ sind die Regisseure Burhan Qurbani, Christoph Hochhäusler, Pia Marais und der Oscar-nominierte Drehbuchautor Moritz Binder mit Regisseur Tim Fehlbaum zu Gast. Der argentinische Regisseur Luis Ortega, die südafrikanische Regisseurin Karabo Lediga und die litauische Regisseurin Saulė Bliuvaitė haben sich ebenfalls angekündigt.

Alle Tickets sind jetzt auf der LICHTER-Webseite verfügbar: <https://lichter-filmfest.de/programm/programm-2025>

Das internationale Filmprogramm zum diesjährigen Schwerpunkt „Angst“ bildet das Herzstück des Festivals. Über 300 Filme des Weltkinos wurden vom Kuratorenteam gesichtet. 23 Werke haben es schließlich ins Programm geschafft und beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.

Seit jeher dienen Geschichten dazu, Angst greifbar zu machen, sie zu bannen oder zu entfachen. Diese Ur-Emotion steht im Zentrum des **Internationalen Langfilmprogramms** des 18. LICHTER Filmfests: Die Auswahl zeigt Filme, die erkunden, wie die Macht der Angst wirkt – als persönliches Gefühl, als politisches Werkzeug, als existenzieller Kern des Menschseins. 23 Filme, darunter **sieben Deutschlandpremierer**, erzählen von Menschen, die sich ihrer Angst stellen – vor dem Erwachsenwerden, dem Alleinsein oder dem Tod, vor politischen Unruhen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Das Programm versammelt herausragende, auf internationalen Festivals gefeierte Werke, mit eindrucksvollem Schauspiel und einer Filmsprache, die sich mutig vom Kinoalltag abhebt.

Ob eine junge Frau im brasilianischen Amazonasgebiet in **Manas**, die sich von traditionellen Rollenbildern zu befreien versucht, oder die Unentschlossenheit eines jungen Italieners in **Nineteen**, der sich im Übergang zwischen Jugend und dem Erwachsensein verliert – die persönlichen Schicksale in den ausgewählten Filme berühren häufig ganz universelle Themen.

Ein weiterer Coming-of-Age-Film – **Mi Bestia** – fängt in magisch-realistischen Bildern die Angst vor dem Erwachsenwerden im kolumbianischen Bogotá ein und zeigt eine junge Protagonistin, die mit ihrer religiösen Sozialisation ringt. Der litauische Locarno-Gewinner **Toxic** der Regisseurin Saulė Bliuvaitė setzt sich schonungslos mit dem zerstörerischen Druck auseinander, den Schönheitsideale auf junge Menschen ausüben. Die innere Zerrissenheit eines Menschen thematisiert auch der südafrikanische Film **Sabbatical** von Karabo Lediga, bei dem eine junge Investmentbankerin nach einem Vorfall bei der Arbeit in ihr Heimatdorf zurückkehrt, um dort mit den Erwartungen ihrer Familie und ihrer eigenen Identität ins Reine zu kommen.

Die Angst vor dem Tod durchzieht Filme wie den spanischen Film **Glimmers**, in dem zarte Momente des Abschieds zu einer großen Kraftquelle werden, oder den chinesischen Beitrag **Bound in Heaven**, der in poetischen Bildern zeigt, wie Liebe und Verlust untrennbar miteinander verbunden sind. **On Falling** beobachtet präzise das eintönige Leben einer jungen Arbeitsmigrantin aus Portugal, die in der schottischen Fremde einem prekären Job in einem Versandlager nachgeht und in der Einsamkeit ihres isolierten Alltags gefangen ist. Der australische Oscar-Beitrag **Memoirs of a Snail** nimmt uns schließlich an die Hand und führt uns aus der Angst vor Einsamkeit heraus.

Angst kann aber auch ins Groteske und Komische kippen: **Rumours** lässt die Mächtigen der Welt auf einem G7-Gipfel in eine absurde Farce stolpern. Während Angela Merkel, verkörpert von Cate Blanchett, politische Intrigen mit dem ewig müden amerikanischen Präsidenten spinnt, tauchen Zombies vor dem Tagungsort auf. Auf dem schmalen Grat zwischen Nervenkitzel und Humor bewegt sich der amerikanische Indie-Film **Dead Mail**, bei dem sich ein Synthesizer-Ingenieur in der Gewalt eines Psychopathen befindet, der vor nichts zurückschreckt. Mit seinem nostalgischen Retro-Look erinnert der Film an die wilden Noir-Thriller der 80er Jahre. In **Seeds** kehrt eine Influencerin nur widerwillig in ihre

Heimat, ein Mohawk-Reservat, zurück, wo sie mit der Bedrohung durch ein Saatgut-Unternehmen und skurrilen Figuren aus ihrer Vergangenheit konfrontiert wird – eine Mischung, die eine unerwartet humorvolle Komik entfaltet.

Ein Programm, das sich dem Thema Angst widmet, kommt am Genre-Film nicht vorbei – er bringt es mit stilistischer Wucht auf die Leinwand. **Locust** entführt das Publikum in einen düsteren Neo-Noir-Thriller um einen jungen Kellner in Taipeh, der nachts zu einem gefährlichen Gangmitglied aufsteigt und sich bald zwischen familiären Bindungen, kriminellen Machenschaften und den politischen Spannungen der Zeit hin- und hergerissen sieht. **A Yard of Jackals** beginnt als Politthriller über das diktatorische Regime in Chile im Jahr 1978, entwickelt sich jedoch zunehmend zu einem psychologischen Drama, das die inneren Abgründe eines Mannes offenbart, der sich der Last individueller und kollektiver Schuld nicht entziehen kann. Die Hommage an das Eurospy-Genre **Reflection in a Dead Diamond** bedient sich der visuellen Ästhetik der James-Bond-Intros und lässt einen ehemaligen Spion von seiner düsteren Vergangenheit und der unheimlichen Gegenwart einholen. Angesiedelt in der exzessiven Welt der argentinischen Pferderenn-Mafia, ist **Kill the Jockey** ein sich ständig wandelnder Film, der mühelos zwischen Gangsterfilm und der Erkundung von Gender und Identität oszilliert. Getragen von einem Soundtrack, der einen aus den Sitzen reißt, beweist der Film, dass Luis Ortega eine der aufregendsten Stimmen des aktuellen Weltkinos ist.

Film-Prominenz bei LICHTER

Parallel zum Festival findet vom 23. bis 25. April der Kongress **Zukunft Deutscher Film** im MASSIF E statt, den LICHTER bereits zum fünften Mal veranstaltet. Während das Filmprogramm das Thema „Angst“ auf der Leinwand beleuchtet, diskutieren beim Kongress zentrale Akteurinnen und Akteure aus Film, Kultur und Politik dessen Relevanz für die Branche – von der „Angst vorm Publikum“ über „Filmemachen ohne Angst“ bis hin zu „Demokratieverlust“ und „Mut“. Eröffnet wird der Kongress am Mittwoch, 23. April von einer Keynote vom österreichischen Regisseur **Ulrich Seidl**. Tags darauf am 24. April präsentiert Seidl seinen Film **BÖSE SPIELE – Rimini Sparta** als Deutschlandpremiere. Es handelt sich um eine erweiterte Fassung seines Diptychons über unerfüllte Sehnsüchte und den Schmerz, sich selbst zu finden.

Ein weiteres österreichisches Highlight ist die Vorführung des preisgekrönten Films **Des Teufels Bad** in Anwesenheit des Regie-Duos **Veronika Franz** und **Severin Fiala**.

In der kongressbegleitenden Sektion **Zukunft Deutscher Film** sind unter anderem **Kein Tier. So Wild.** (Regie: Burhan Qurbani), **Der Tod wird kommen** (R: Christoph Hochhäusler), **Transamazonia** (R: Pia Marais) und **September 5** (R: Tim Fehlbaum) zu sehen, deren Filmschaffende für ein Filmgespräch vor Ort sein werden.

Mit **Lilith Stangenberg** ist eine der außergewöhnlichsten Schauspielerinnen ihrer Generation zu Gast. Bei der 18. LICHTER-Ausgabe ist sie bei den Weltpremierer von Hermann Vaskes **Creativo Paradiso** und Niki Steins Dokudrama **Stammheim – Zeit der Terrors** anwesend, in dem sie die Rolle der Gudrun Ensslin verkörpert. Neben der Hauptdarstellerin und dem Regisseur wird auch Co-Drehbuchautor **Stefan Aust** vor Ort sein.

Stangenberg ist aber nicht nur für ihre herausfordernden Rollen bekannt, sie ist auch Musikerin und Sängerin. Gemeinsam mit **Brezel Göring** (ehemals Stereo Total) spielt sie in der **Band Psychoanalyse**. Am Mittwoch, 23. April verwandelt sie die Bühne im MASSIF E in ein Wechselbad aus Melancholie und zornigem Punk. Die Texte sind abgründig und kontrovers, ihr zerbrechlicher Gesang erinnert an Nico von The Velvet Underground. Tickets sind für 16 Euro erhältlich: <https://lichter-filmfest.de/news/konzert-lilith-stangenberg-brezel-goering>

Ein absolutes Highlight erwartet das LICHTER-Publikum auch bei der **Festivalparty** am Freitag, 25. April im MASSIF E. Nachdem **Lars Eidinger** im vergangenen Jahr noch als Hauptdarsteller im Film „Sterben“ beeindruckte, kehrt der Grenzgänger zwischen Theater, Film und Musik – und Enfant terrible der deutschen Schauspielkunst – nun ans **DJ-Pult** zurück. Eidingers Sets sind ein explosiver Mix aus eklektischem Pop, Rap, 80s, Breakbeat, Industrial Bass und Techno, unvorhersehbar, voller Energie und garantiert ein Erlebnis. Tickets gibt es für 14 Euro: <https://lichter-filmfest.de/news/lars-eidinger>

Internationales Langfilmprogramm

A Yard of Jackals

Deutschlandpremiere

R: Diego Figueroa; Spielfilm, Chile 2025, 108 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=herBnqiVN2g>

Bound in Heaven

Hessenpremiere

R: Xin Huo; Spielfilm, China 2024, 105 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=trF67i5dSUc>

Dead Mail

Hessenpremiere

R: Kyle McConaghy, Joe DeBoer; Spielfilm, USA 2024, 106 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=V8w8NwhqBdY>

Glimmers

Deutschlandpremiere

R: Pilar Palomero; Spielfilm, Spanien 2024, 101 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=NTqQ6P8BR30>

Kill the Jockey

Hessenpremiere, in Anwesenheit des Regisseurs

R: Luis Ortega; Spielfilm, Argentinien/Mexiko/Spanien/Dänemark/USA/UK 2024, 96 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=zdPrjBP6N2w>

Kontinental '25

Hessenpremiere

R: Radu Jude; Spielfilm, Rumänien/Brasilien/Schweiz/UK/Luxemburg 2025, 109 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=J9cIkNJI-GE>

Locust

Deutschlandpremiere

R: KEFF; Spielfilm, Taiwan/Frankreich/USA 2024, 135 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=je6WXZof6Uw>

Manas

Hessenpremiere

R: Marianna Brennand; Spielfilm, Brasilien/Portugal 2024, 106 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=Fz9Y9O6tBq4>

Memoir of s Snail

Hessenpremiere

R: Adam Elliot; Animationsfilm, Australien 2024, 94 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=q47QUYb0hjc>

Mi Bestia

Hessenpremiere

R: Camila Beltrán; Spielfilm, Kolumbien/Frankreich 2024, 75 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=uDKuOH9oo3E>

Nineteen

Hessenpremiere

R: Giovanni Tortorici; Spielfilm, Italien/UK 2024, 108 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=otcOXoiU0ME>

On Falling

Deutschlandpremiere

R: Laura Carreira; Spielfilm, UK/Portugal 2024, 104 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=hMIBMSdU7IY>

Red Path

Hessenpremiere

R: Lotfi Achour; Spielfilm, Belgien/Frankreich/Polen/Tunesien/Saudi-Arabien 2024, 109 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=OKYVo-CDsY4>

Reflection in a Dead Diamond

Hessenpremiere

R: Hélène Cattet, Bruno Forzani; Spielfilm, Belgien/Frankreich/Italien/Luxemburg 2025, 87 Min.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=k-kN2Y7aVJw>

Rumours

R: Guy Maddin, Galen Johnson, Evan Johnson; Spielfilm, Kanada/Deutschland/Ungarn/USA 2024, 104 Min.
Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=jMwRpi9h_kA

Sabbatical

Deutschlandpremiere, in Anwesenheit der Regisseurin
R: Karabo Lediga; Spielfilm, Südafrika 2025, 110 Min.

Seeds

Deutschlandpremiere
R: Kaniehtio Horn; Spielfilm, Kanada 2024, 82 Min.
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=MQWJJBGYaNk>

Soul of the Desert

Deutschlandpremiere
R: Mónica Taboada-Tapia; Spielfilm, Kolumbien/Brasilien 2024, 87 Min.
Trailer: <https://youtu.be/nOa9kE9oBjE>

The Kingdom

R: Julien Colonna; Spielfilm, Frankreich 2024, 108 Min.
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=tEcRqQ-UDqU>

The New Year That Never Came

Hessenpremiere
R: Bogdan Mureşanu; Spielfilm, Rumänien/Serbien 2024, 138 Min.
Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=5Q2CjH_Af8

Timestamp

Hessenpremiere
R: Kateryna Gornostai; Ukraine/Luxemburg/Niederlande/Frankreich 2025, Dokumentarfilm, 125 Min.
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=5xPjzNrPsRg>

To Kill a Mongolian Horse

Hessenpremiere
R: Xiaoxuan Jiang; Spielfilm, Malaysia/Japan/Südkorea/Hong Kong/USA/Thailand/Saudi Arabien 2024, 97 Min.
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=OvXiB02rKdY>

Toxic

Kinopremiere, in Anwesenheit der Regisseurin
R: Saulė Bliuvaitė; Spielfilm, Litauen 2024, 99 Min.
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=ImMyk4qIN3o>

Konzert

Lilith Stangenberg & Brezel Göring & Psychoanalyse
Mi, 23. April | Einlass: 21 Uhr | Ticketpreis: 16 Euro

LICHTER-Party

DJ-Set von Lars Eidinger
Fr, 25. April | Beginn: 22 Uhr | Eintritt: 14 Euro

LICHTER bedankt sich bei den Hauptförderern des Festivals, der HessenFilm und Medien GmbH, dem Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main, dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, ohne die das LICHTER Filmfest Frankfurt International nicht zustande kommen würde.

Über das LICHTER Filmfest Frankfurt International

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. Das Programm des LICHTER Filmfest reicht von aktuellem Weltkino über die Zukunft des deutschen Films bis hin zu den besten Filmen aus Hessen und dem Rhein-Main-Gebiet. Die 18. Ausgabe des LICHTER Filmfest findet vom 22. bis zum 27. April 2025 statt. Seit 2008 wird das Festival jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region ausgetragen.

Weiteres Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie hierfür presse@lichter-filmfest.de. Über eine kurze Rückmeldung bei Abdruck dieser Meldung oder einer redaktionellen Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.